

Die Zukunft wird elektrisch

Der Bodenseekreis setzt verstärkt auf Elektromobilität

Das Landratsamt hat erstmals gemeinsam mit dem ZF Technical Training und dem Netzwerk Oberschwaben das E-Mobility Forum Bodenseekreis ins Leben gerufen. Die Veranstaltung fand im ZF-Forum statt und geladen waren Experten, Nutzer und Anbieter aus dem Bereich Elektromobilität, um über den Wandel im Verkehrssektor zu

VON LINDA WEBER
redaktion.fn@wbrv.de

debattieren.

FRIEDRICHSHAFEN – Im Bodenseekreis sind inzwischen über 200 E-Fahrzeuge zugelassen und 66 Ladepunkte an 33 Ladestellen versorgen die Autos mit Strom im öffentlichen Raum. „Jetzt geht es darum, die passende Infrastruktur zu schaffen“, so Irmtraud Schuster, Dezernentin für Umwelt und Technik im Landratsamt Bodenseekreis. Dabei geht ihr Appell

vor allem an die Bürgermeister: „Wir benötigen eine Ladeinfrastruktur, mit möglichst barrierefreiem Zugang und einem Abrechnungssystem.“ Der Kreis möchte laut Schuster vor allem den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Bereich fördern. Beispielhaft sei der Erfolg des emma-Bürgermobils in Meckenbeuren. Ein Elektro-Auto fährt hier zu festen Zeiten und nach Anmeldung insgesamt 75 Haltestellen an. Dabei kann die Strecke individuell gewählt

werden und eine Fahrt kostet nur ein Euro, bodo-Zeitkarten-Inhaber fahren sogar kostenlos. Vor allem die Mobilität älter werdender Mitbürger soll damit gefördert werden.

Der Landkreis und die Stadt Friedrichshafen haben in Zusammenarbeit mit dem Stadtwerk am See und der Dualen Hochschule Ravensburg bereits 2012 das Projekt „emma- e-mobil mit Anschluss“ ins Leben gerufen. Die Verkehrsverhältnisse in der Bodenseeregion sollten verbessert werden, wobei die Integration von Elektromobilität im Zentrum stand. So wurde beispielsweise ein E-Carsharing-Konzept entwickelt, das eng in Verbindung mit dem Bau neuer



Auf der Suche nach Anschluss: E-Autos können im Landkreis an 33 Ladestellen Strom „tanken“ FOTO: STADTWERK AM SEE

Ladestationen

stand. E-Autos können hier nach vorheriger, einmaliger Anmeldung am eCarsharing Standort mit der Kundenkarte elektronisch geöffnet werden und die Fahrt kann losgehen. Seit 2015 bietet das elektromobile Carsharing-Angebot CampusMobil Studierenden und Mitarbeitern der ZU und DHBW in Friedrichshafen die Möglichkeit, lautlos und ohne Abgase zu pendeln. 2018 will das Stadtwerk am See das komplette CampusMobil übernehmen und dann sollen die E-Autos auch allen Bürgerinnen und Bürgern in Friedrichshafen zur Verfügung stehen.

Doch die E-Fahrzeuge müssen noch alltagstauglich werden und in ihrer Reichweite überzeugen.

Fortsetzung auf Seite 2

> E-Mobility Forum

Fortsetzung von Seite 1

Daher tüfteln momentan zahlreiche Unternehmen im Land im Bereich der E-Technik. Darunter auch die ZF Friedrichshafen. Dr.-Ing. Bernd Vahlensieck, Leiter der Abteilung Vorentwicklung Antrieb bei ZF, stellte im Rahmen des E-Mobility Forums die Entwicklungen von ZF vor. Vor allem durch das Einsparen von Gewicht könne laut Vahlensieck gegenwärtig schon viel im E-Sektor erreicht werden. Das Unternehmen hat als Systemanbieter mehrere E-Antriebe für unterschiedliche Fahrzeugtypen im Portfolio. Auch die Elektroportalachse AVE 130 ist bereits erfolgreich im Serieneinsatz in Niederflerbussen. Hier ist ZF laut Vahlensieck auch Weltmarktführer. Dennoch sieht der Experte für die nahe Zukunft eher eine Co-Existenz von Elektrofahrzeug-technik mit fortschrittlichen Technologien wie Hybridmodulen oder Plug-in-Hybridgetrieben. Nur so lasse sich auch eine lange Strecke emissionsarm bewältigen. web